

Jahresbericht 2014

In diesem Jahr gab es viel Neues zu entdecken und kennenzulernen, gelegentlich kam ich dabei an meine Grenzen und war doch gleichzeitig erstaunt darüber, einiges mehr und besser geschafft zu haben, als ich mir selbst zugetraut hätte. Es stimmt also, der Mensch wächst mit seinen Aufgaben. Und gleichzeitig ist man hier auf dem Land viel stärker eingebunden in eine Gemeinschaft von Menschen, die helfen, unterstützen und da sind, wenn z.B. die Schafe ausgebrochen sind und wieder eingesammelt werden müssen, oder die mit ihren Maschinen und ihrem Know-How einem unbedarften Grünschnabel wie mir unter die Arme greifen. Daher ein ganz herzliches Dankeschön an meine wundervolle Nachbarschaft.

Tiere

Es gab auch in diesem Jahr wieder einige Zu- und Abgänge: Anfang des Jahres kamen 5 Guteschafe, zwei tragende Auen und drei Lämmer vom Vorjahr, und bezogen die neu hergerichtete Streuobstwiese. Für die beiden Kaltblüter, Mutter und Sohn, fand sich ein neues Zuhause, wo sie gezielter gefördert und beschäftigt werden können. Als es dann wärmer wurde, kamen 5 Lämmer zur Welt, von denen aber leider nur ein einziges durchkam. Auf dem Dachboden wurde von einem Spezialisten ein Eulenkasten hoch ins Gebälk gebaut, mal sehn, ob die Eulen, die man hier öfter in der Dämmerung herumfliegen sieht, dort dann brüten werden. Zur Hühnerschar gesellte sich ein Trupp Orpingtonen, der aber im Jahresverlauf auch etwas zusammenschumpfte. Da die beiden Esel mit dem Aufwuchs auf den Weiden hoffnungslos überfordert waren, startete ich einen neuen Versuch mit Kühen: Im Herbst zogen drei Welsh-Black-Rinder hier ein, eine tragende Kuh mit Kalb und ein Jungrind.

Streuobstwiese, Weiden

Da das mit den Baggerarbeiten im Vorjahr so gut geklappt hat, ging es diesmal mit den beiden mittleren Weiden weiter, später wurden auf den drei hinteren Weiden noch die Binsen geschreddert: Nun hat das Gras vielleicht doch mal eine kleine Aufwuchschance. Gleichzeitig wurden weitere Übergänge zwischen den Weiden geschaffen und mit Toren bestückt. Die Schafe bekamen eine neue Weide mit Schafdraht umgerüstet, und auf der Streuobstwiese gab es dank großzügiger Spende weitere Baumpflanzungen. Ein neues Angebot ist der Biergarten (freitags von April bis Oktober), ein geselliger Treff mit Getränken, kleinen Snacks, Gesprächen und Infos.

Rund um den Hof

Durch den Sturm Xaver im letzten Jahr hatte der Dachfirst im Dielenteil arg gelitten, konnte jedoch als Versicherungsschaden anerkannt und repariert werden. Da auch das Dach des Schafunterstandes große "Löcher" bekommen hatte, gabs im Sommer eine Generalüberholung mit einer soliden Bretter- und Planenabdeckung. Im Bad kam die Zwischendecke runter, so dass auch hier neu renoviert und gedämmt werden musste. Das letzte Drittel des Dachbodens wurde renoviert, so dass er jetzt komplett genutzt werden kann, z.B. um das Heu zu lagern. Durch den extrem trockenen Sommer hatte sich die komplette Hausecke abgesetzt, tiefe Risse, verzogene Fenster, abgestürzte Ziegel und dazu noch ein morscher Balken im Dachfirst führten zu einer Rundumerneuerung - auf diese ungeplante Baustelle am Jahresende hätte ich liebend gerne verzichtet.

Oberndorf

Das in Eigenregie auf die Beine gestellte Ganztagsangebot mit Mittagessen ging weiter, konnte aber die Schließung der Grundschule nicht verhindern, daher galt es im zweiten Halbjahr, zumindest die Nachmittagsbetreuung fortzusetzen und auszubauen. Diese Angebote der "Kiwitte" sind auch für die Kinder der anderen Grundschulen offen. Die Kombüse, unser ehemaliges Dorfgemeinschaftshaus, mauserte sich zu einer Kultur- und Szenekneipe, inzwischen bereits ein echter Geheimtip in der Region. Ich hatte dort im Sommer eine Ausstellung mit Fotografien und Bildern und half ansonsten beim Spülen.

Ausblick 2015

Da es diesen Herbst aufgrund der zusätzlichen Baustelle (s.o.) noch nicht mit einem Bock für meine Schafmädels geklappt hat, versuche ich es im nächsten Jahr. Wenn die Herde dann wächst, wird es nötig sein, weitere Flächen schafgerecht einzuzäunen und evtl. einen zweiten Unterstand zu bauen. Die Baggerarbeiten werden weitergehen, und die Renovierung der Zimmer im Haus sicherlich auch. Wie sich der Hof ansonsten weiterentwickelt, wird man sehen, langweilig wird es sicher nicht.